

Frage mir auf, zu beachten die Zeit; dann gehe du später, *)
 Und nicht, wenn du es willst, halt' ich dich länger zurück.
 Auch die Genossen verlangen nach Ruh'. Die beschädigte
 Flotte, 175

Halb erst fertig, erheischt einen geringen Verzug.
 Wegen Verdienstes um dich und, dafern ich dir weiter verpflichtet,
 Wegen erwarteter Eh' bitt' ich um einige Zeit,
 Bis sich befänstigt Gewässer und Lieb', bis Zeit und Ge-
 wohnheit**)

Standhaft Trauriges mich leiden zu können gelehrt. 180
 Willst du es nicht, so bin ich das Leben zu enden entschlossen.
 Nicht mehr lange vermagst wider mich hart du zu sein.
 Möchtest du, ach! nur selbst ansehen der Schreibenden Bild hier!
 Sieh', ich schreib' und im Schooß ruht mir das troische Schwert.
 Ueber die Wangen hinab thau'n Thränen auf's blinkende
 Eisen, 185

Welches mit Blut sich alsbald statt mit den Thränen benetzt.
 Deine Geschenke, wie gut sie zu meinem Verhängnisse passen!
 Armlichen Aufwand gönnst meinem Begräbnisse du.
 Nicht wird heute zuerst mir die Brust durchwühlt von der Waffe,
 Amor, der wüthende, schlug Wunden demselbigen Fleck. 190
 Schwesterchen Anna, du Mitwisserin meiner Verschuldung,
 Meinem Gebein wirst du spenden das letzte Geschenk.
 Schreibe man nicht auf die Urne mir hin: „des Sichäus Elissa“,
 Sondern im Marmor des Grabs stehe der folgende Vers:
 „Anlaß gab zu dem Tod und das Schwert willfährig Aeneas. 195
 Fallend bediente sich doch Dido der eigenen Hand.“

*) serius

**) tempore et usu